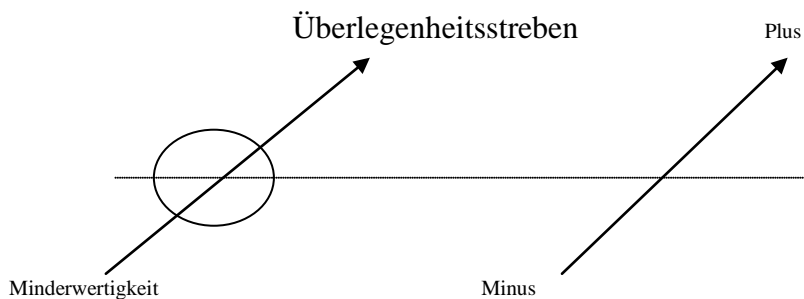


Menschliche Minderwertigkeit

Die menschliche Art mit **Minderwertigkeit** umzugehen ist, mehr zu leisten, mit mehr Anstrengung einen Ausgleich, einen **ÜBER-Ausgleich** herbeizuführen. Der Mensch will sich beweisen, dass er jemand ist, dass er nicht klein und schwach ist. Der Mensch wird zum eigenen Antreiber, aber dennoch reicht es nie! Das Gefühl des Ungenügens, des Minderwertes verlässt ihn nicht. Er hört nicht auf, sich zu vergleichen mit den Stärkeren, Besseren, Schöneren, Heiligeren, Gesalbteren und Begnadeteren.

Was sich als pure Kompensation, als Ausgleich tarnt, ist in Wirklichkeit nicht ein Ausgleichen, sondern ein Übertrumpfen, ein Überrunden – eben einer **ÜBERKOMPENSATION**.



Die Bibel sagt uns, dass wir in den Augen unseres Schöpfers wertvoll und geliebt, angenommen und geachtet sind.

- **Wie beurteile ich mich selbst?**
- Woran messe ich **meinen** persönlichen Wert?
- Wovon mache ich meine **Sicherheit und Bedeutung** abhängig?

Die Beurteilung unseres Wertes erfolgt ausschliesslich aus **unserer** Stellungnahme zur Gemeinschaft zu den Mitmenschen. Sie unterliegt also unserem **eigenen** Urteil. Keiner hat ein richtiges Urteil über sich selbst. Er überschätzt sich oder unterschätzt sich ständig. Um sich in der Wirklichkeit, bilden wir uns als **Hilfskonstruktion** einen schöpferischen, individuellen, dynamischen Lebensstil.

Das Kind lernt durch Versuch und Irrtum. Es kommt schöpferisch zu seinen subjektiven Lebensüberzeugungen. Es ist ein schlechter Interpret, d.h. Fehlinterpretationen schleichen sich ein und werden als absolute Lebenswahrheiten betrachtet.

Das „Nicht-genügen“ oder „Nie-genügen“ bindet uns. Durch die Erlösung, Befreiung und Heilung in Jesus Christus bekommen wir Wert, Würde und Sicherheit. Auf dieser Basis wird es möglich sich für ein gleichwertiges Miteinander einzusetzen und zu leben.

Echte Gleichwertigkeit leben und anstreben kann nur jemand, der im vollen Frieden mit sich selber lebt und seinen Platz und seine Bedeutung kennt.